



Grünes Licht für Arbeitsplätze: Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) kommt

Jetzt kann der Bau des Flughafens Berlin-Brandenburg International (BBI) in Angriff genommen werden: Nach mehr als zehnjähriger Planungszeit hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig endgültig grünes Licht für das Großprojekt gegeben. Das ist ein Erfolg für die sozialdemokratisch geführten Landesregierungen in Berlin und Brandenburg.

Gute Flugverbindungen sind für Investoren ein zentraler Standortfaktor. Aber gerade auch für den Mittelstand in Berlin und Brandenburg hat der Flughafen BBI eine immense Bedeutung. Von den Milliardeninvestitionen und später vom Betrieb des Flughafens werden besonders die kleinen und mittleren Unternehmen der Region profitieren.

Der Flughafen BBI ist das wichtigste Infrastrukturprojekt in ganz Ostdeutschland auf viele Jahre hinaus. Hier werden viele Tausend neue Arbeitsplätze entstehen. Mit dem neuen Flughafen ergeben sich vollkommen neue Entwicklungschancen für die gesamte Metropolenregion Berlin-Brandenburg.

Die Hauptstadtregion ist reich an Chancen und Potenzialen. Das nutzt der Flughafen BBI und bringt so Berlin voran.

Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin

„Das für Berlin und für unsere Region wichtigste Investitionsvorhaben kann gebaut werden. Damit werden zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen, und damit wird ein wichtiges Signal für neue Investitionen gegeben.“

Matthias Platzeck, Ministerpräsident von Brandenburg und SPD-Parteivorsitzender

„Die deutsche Hauptstadtregion bekommt endlich den ihr gemäßen Flughafen, unser „Tor zur Welt“! Er bringt Touristen, Technologien und Tausende Jobs.“

Was geschieht mit dem Flughafengelände in Tempelhof?

Mit der Entscheidung für den Flughafen Berlin-Brandenburg International (BBI) wird der Flughafen Tempelhof nicht mehr benötigt. Das Areal sollte künftig vor allem der Naherholung dienen. Gewerbe und Wohnen schließt das nicht aus. Ein groß angelegter Vergnügungspark wäre nicht die richtige Nachnutzung. So wollen wir die Flächen nicht verschenken!

Noch 2006 wird eine „Zukunftskonferenz“ einberufen, auf der die Nachnutzung des Flughafengeländes diskutiert werden soll.